

# Korinth II: Das römische Korinth

Herausgegeben von  
CHRISTOPH AUFFARTH

*Civitatum Orbis MEditerranei Studia*

---

**Mohr Siebeck**

# Civitatum Orbis MEditerranei Studia

herausgegeben von

Reinhard Feldmeier (Göttingen), Friedrich V. Reiterer (Salzburg),  
Karin Schöpflin (Göttingen), Ilinca Tanaseanu-Döbler (Göttingen)  
und Kristin De Troyer (Salzburg)

7





# Korinth II: Das römische Korinth

Herausgegeben von  
Christoph Auffarth

in Zusammenarbeit mit  
Stefan Krauter

und unter Mitarbeit von  
Florian Aeberhardt

Mohr Siebeck

*Christoph Auffarth*, geboren 1951; Studium der Geschichte, Klassischen Philologie und Religionswissenschaft in Heidelberg, Athen und Tübingen; 1987 Promotion; 1995 Habilitation; ordentlicher Professor für Religionswissenschaft an der Universität Bremen.

*Stefan Krauter*, geboren 1973; Studium der Ev. Theologie und klassischen Philologie in Tübingen und Helsinki; 2003 Promotion; 2009 Habilitation; 2009–2019 Pfarrer der Ev. Müns-terergemeinde Ulm; Assistenzprofessor für Neues Testament an der Universität Zürich.  
orcid.org/0000-0002-4932-9224

*Florian Aeberhardt*, geboren 2000; Studium der Theologie in Zürich.

ISBN 978-3-16-162545-9 / eISBN 978-3-16-162546-6

DOI 10.1628/978-3-16-162546-6

ISSN 2196-9264 / eISSN 2569-3891 (Civitatium Orbis MEditerranei Studia)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2024. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

© Christoph Auffarth, Stefan Krauter (Hg.); Kapitel: jeweilige Autorin/jeweiliger Autor.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International“ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung der jeweiligen Urheber unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times New Roman gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

## Vorwort

In der Reihe COMES (Civitatium Orbis MEditerranei Studia) einen Band über das römische Korinth zu gestalten war für den einen von uns Herausgebern, Christoph Auffarth, ein lange gehegter Wunsch, dem er sich während eines Sabbaticals in Athen intensiver zuwenden konnte. Die American School of Classical Studies at Athens mit ihrer einzigartigen Bibliothek war ein oft besuchter Ort. Dort konnte er das Projekt mit dem seinerzeitigen, langjährigen Direktor der Ausgrabungen, Guy Sanders, besprechen. Die American School bündelt seit über einem Jahrhundert die archäologische Kompetenz der Ausgrabungen. Guy Sanders hat mit seinem *Ancient Corinth. Site Guide* 2018 eine knappe und aktuelle Beschreibung der Ergebnisse der Ausgrabungen publiziert. Die dafür geschaffene Karte und die Nummerierung der Orte der Ausgrabungen, die wir als vorderes und hinteres Vorsatz drucken konnten, ist der Bezugspunkt für die Lokalisierungen in den Kapiteln.

Für die COMES-Reihe war aber nicht ein Band zu komponieren, der archäologische Befunde vorstellt, wie das vorbildlich in den Veröffentlichungen des Instituts *Corinth. Results of the Excavations* geschieht, sondern eine kultur- und religionswissenschaftliche Kontextualisierung. Für diese anspruchsvolle Aufgabe ließen sich eine ganze Reihe der an den Ausgrabungen beteiligten Archäologinnen und Archäologen gewinnen. Die gleiche Fähigkeit zum Überblick und zur Einordnung der lokalen Besonderheiten in die historischen Kontexte war die Anforderung an die Beitragenden aus der Geschichtswissenschaft mit ihrer Kompetenz bei den Inschriften, den Münzen und in der Quellenkritik, die Forschenden aus der neutestamentlichen Wissenschaft und der Religionswissenschaft sowie die beteiligte Ägyptologin. Es sollten keine einzelnen Beiträge, sondern aneinander anschließende und aufeinander Bezug nehmende Kapitel werden, die eine möglichst umfassende Darstellung der römischen Stadt aus verschiedenen Perspektiven, der verschiedenen Quellengattungen, der römischen wie der griechischen Ebenen der Kultur, der sozialen Vielfalt, der Kontinuitäten und Brüche ergeben.

Nach einer ersten Skizze der Argumente trafen sich die Verfasserinnen und Verfasser zu Zoomkonferenzen, da in der Zeit der Pandemie keine Tagung möglich war. Während in Australien gerade die Sonne aufging und in den USA Mittag war, war in Griechenland bereits nach Mitternacht. Eine Skizze des Kapitels wurde kurz vorgestellt und von einer Kollegin oder einem Kollegen

kommentiert. Durch die Konferenzen entstand ein Team, das einen Überblick über benachbarte Kapitel erhielt, zu Einzelheiten die entsprechenden Experten fragen konnte, das Verhältnis von Einzelbefund und Überblick einschätzen konnte und die große Linie des Bandes verstand.

In dieser Phase übernahm Stefan Krauter, der zunächst als Verfasser eines Beitrages an dem Band beteiligt war, die Rolle des zweiten Herausgebers. Seine Aufgabe war vor allem die Redaktion des Bandes und die formale Vereinheitlichung der Kapitel. Uns Herausgeber hat seinerzeit in Tübingen der Religions- und Altertumswissenschaftler Hubert Cancik vermittelt und in einem Doktoranden/Post-Doc-Kolloquium zusammengebracht. Das von Hubert Cancik initiierte und von Jörg Rüpke geleitete Forschungsprogramm Römische Reichsreligion und Provinzialreligion bildet die Grundlage im theoretischen Zugang und die grundlegende Forschung zur religionsgeschichtlichen Fragestellung dieses Bandes.

Dank geht an die Großzügigkeit der American School of Classical Studies in Athens für die Abdruckgenehmigungen der meisten Abbildungen in diesem Band einschließlich der Karten auf dem vorderen und hinteren Vorsatz. Neben den beiden Direktoren der Grabung Christopher Pfaff und Ioulia Tsounou-Herbst hat sich vor allem der Architekt der Grabung, James Herbst, enorm engagiert, die Dokumentationen zu überprüfen und optimale Abbildungen eigens für diesen Band zu gestalten.

Dank geht weiter an The American Excavations at Kenchreai (Greece), namentlich ihren Direktor Prof. Joseph L. Rife, für die Karte des antiken Kenchreai.

Wir danken den Herausgeberinnen und Herausgebern der Reihe, allen voran für diesen Band Ilinca Tanaseanu-Döbler.

Eine verantwortungsvolle und überaus sorgfältige Arbeit bei den Korrekturvorgängen und der Erstellung der Register hat der Zürcher Hilfsassistent Florian Aeberhardt geleistet.

Dank geht an den Verlag Mohr Siebeck für die herausragende Qualität der Druckvorbereitung und der Ausstattung des Buches, die den Verlag auszeichnet, besonders an den leitenden Lektor Tobias Stäbler, den Lektor Markus Kirchner und die Herstellerin Ilse König.

Danken möchten wir Herausgeber schließlich dem Open Access-Publikationsfonds für die Geistes- und Sozialwissenschaften der Universitätsbibliothek Zürich, der die Layoutarbeiten zur Erstellung der Druckvorstufe unkompliziert und großzügig finanziell unterstützt hat.

Bremen/Wellerscheid und Zürich,  
Pfungsten 2023

Stefan Krauter  
Christoph Auffarth

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungen und Verweise auf Karten .....	IX
<i>Christoph Auffarth</i> Das römische Korinth – Eine Einleitung .....	1
<i>Athanasios D. Rizakis</i> Roman Colonies in the Gulf of Corinth and the Reconstruction of the Greek Landscape .....	17
<i>Christoph Auffarth</i> Der religiöse Kosmos im römischen Korinth .....	39
<i>Johannes Fouquet</i> Überbaute Erinnerung, Stadtentwicklung in der römischen <i>colonia</i> Korinth .....	63
<i>Tassilo Schmitt</i> Kaiserliche Kreativität. Nero in Korinth .....	93
<i>Paul D. Scotton</i> A 5th Century Church in Corinth. A Possible Church for Paul? .....	115
<i>Amelia R. Brown</i> Honorable and Controversial Men (and Women). Creation, Reception and Destruction of Public Portrait Statues in Late Roman Corinth .....	149
<i>Svenja Nagel</i> Ein Fest für die Stadt und für Eingeweihte. Isis in Korinth und am Hafen .....	181
<i>Benedikt Eckhardt</i> Geschlossene Gesellschaft? Das Mahl der Christen in Korinth .....	209



*Stefan Krauter*

Getreide und (Un-)Sterblichkeit. 1. Korinther 15,36–38  
und der Demeter-Kore-Kult in Korinth . . . . . 231

*Christiane Zimmermann*

Ein Gott, ein Herr und die Göttervielfalt Korinths.  
Die Verkündigung des Apostels Paulus . . . . . 251

*Jan N. Bremmer*

Wie unterschieden sich die frühen Christen im religiösen Kontext  
des römischen Korinth (50–200 n. Chr.)? . . . . . 279

*Kathleen Warner Slane*

A Broad View of Burial in Ancient Corinth and the Corinthia . . . . . 301

*Jeremy Ott*

Mortuary Practices at Corinth at the End of Antiquity. Burials of  
the Late 5th to 8th Century . . . . . 325

*David K. Pettegrew and William Caraher*

From Corinthian Twilight to the Busy Countryside. Remaking the  
Landscapes, Monuments, and Religion of the Late Antique Corinthia . . . . 367

Bibliographie . . . . . 393

Autorinnen und Autoren dieses Bandes . . . . . 465

Stellenregister . . . . . 467

Personenregister . . . . . 479

Ortsregister . . . . . 482

Stichwortregister . . . . . 485

## Abkürzungen und Verweise auf Karten

Antike Autoren und ihre Werke sind abgekürzt nach: Der Neue Pauly, Band 3 (1997), XXXVI–XLIV.

Das Symbol ↗ verweist auf die Nummern in Guy Sanders et al., *Ancient Corinth. Site Guide* 2018. Die erste Karte im vorliegenden Band zeigt die Innenstadt Korinths (Nr. 1–47). Die zweite Karte der Umgebung Korinths enthält keine Nummern, aber mit den topographischen Angaben im Text lassen sich die Plätze lokalisieren.



# Das römische Korinth – Eine Einleitung

*Christoph Auffarth*

## 1. Zwei verschiedene Städte

Der Geschichte von Korinth kann man das Motto voranstellen *A tale of two cities*: die Geschichte von zwei Städten. Die alte, bedeutende griechische Polis Korinthos wurde 146/5 v. Chr. gründlich zerstört durch die Römer. Gut hundert Jahre später setzen die Römer einen vollständigen Neuanfang mit der Gründung einer *colonia* und der Ansiedelung römischer Bürger durch Caesar. Da tut sich ein tiefer historischer Graben auf, Bruch, keine Kontinuität.

Wie römisch oder wie griechisch war die neue römische Stadt? Die ausführliche Beschreibung durch Pausanias rund 200 Jahre nach der Neugründung verführt dazu, das römische Korinth durch seine griechische Brille zu sehen. War der Gott des großen, aus dem alten Korinth stehen gebliebenen dorischen Tempels der griechische Gott Apollon oder war es der von Augustus als persönlicher Gott gewählte römische Apollo? War es die griechische Stadtgöttin Aphrodite oder die römische Venus, die mythische *genetrix* des Stadtgründers Iulius Caesar und seiner Dynastie? Für das auf ihrem Gebiet liegende Isthmia ist deutlich zu erkennen, dass die römische Stadt sehr schnell den Anspruch erhob, die isticischen Spiele wieder auszurichten und damit in die Tradition der alten griechischen Stadt zu treten als Ausrichterin eines der vier panhellenischen Wettkämpfe. Das alles in griechischer Sprache und als Teil hellenischer Tradition.<sup>1</sup>

Aber für Korinth gelten noch andere Maßstäbe, denn in der Hafenstadt mit dem ständigen Zustrom von Menschen, die für kürzere oder längere Zeit in der Stadt lebten, sind die dreitausend oder sechstausend Migranten aus römischen Familien von Freigelassenen nur ein Teil eines ständig sich verändernden, vielfältigen kulturellen Neuerungen ausgesetzten Knotenpunkts zwischen zwei Meeren: Auf der einen Seite öffnet sich das Tor zum westlichen

---

<sup>1</sup> Zur spannenden Kontroverse zwischen Marcel Piérart und Elisabeth Gebhard zum Kult des Palaimon in Isthmia, s. unten Auffarth, in diesem Band, Anm. 43. Auch für diese Einleitung danke ich herzlich Stefan Krauter für Korrekturen, Hinweise und eine Formulierung.

Mittelmeer mit den Verbindungen nach Italien und Rom über den Golf von Korinth, der gewissermaßen zur Sackgasse wird mit dem Endpunkt des nördlichen Hafens von Korinth, Lechaion. Der Hafen im Südosten, Kenchreai, bildet auf der anderen Seite den Ausgangs- und Endpunkt der Verbindungen zur argosaronischen See, zur Ägäis und zum ganzen östlichen Mittelmeer, Kleinasiens griechisch geprägten Städten, den phönizischen Städten der Levante, zu Ägypten und Libyen. Für Korinth geht es weniger um die Migration und dauerhafte Ansiedlung der Neubürger aus Rom, als vielmehr um Mobilität: Händler, Kapitäne, Marktbesucher, Reisende, Sklaven. Millis' Fazit ist unten zitiert und diskutiert bei Auffarth:<sup>2</sup> Korinth präsentiert eine römische Schauseite, besonders im Zentrum der Stadt, erhebt aber gleichzeitig den Anspruch, in das griechische Erbe einzutreten. Und darin bewohnten zahllose Menschen zeitweilig die Stadt mit je ihren Identitäten.

## 2. Die großen Epochen der Stadt

In einem Überblick soll im Folgenden die Geschichte der Stadt Korinth skizziert werden, beginnend mit der griechischen Stadt (1), den Epochen des römischen Korinth (2–4), bis hin zu der Gründung des griechischen Nationalstaates und der ersten wissenschaftlichen Beschreibung durch die französische Expedition (5–7).

(1) Kurz die Erinnerung an das alte griechische Korinth: Wenn später die griechische Geschichte als ein Konflikt zwischen den Großmächten Athen und Sparta erzählt und die anderen *poleis* als das „Dritte Griechenland“ herabgestuft wurden (als sei das analog zu den Weltmachtblöcken um die Sowjetunion und die USA des Kalten Krieges zu verstehen, dem gegenüber die Dritte Welt aussichtslos im Hintertreffen liege),<sup>3</sup> so wird das insbesondere dem frühen Griechenland nicht gerecht. Gerade Korinth ragt durch seine Töpferwerkstätten in archaischer Zeit heraus und ist ein bedeutender Konkurrent zu den athenischen Werkstätten und ihren Exporten als Zeichen der nicht nur ökonomischen Vernetzung in die ganze Mittelmeerwelt hinein. Die Stadt nimmt (im Unterschied zu Athen) an der griechischen Kolonisation teil als eine der aktivsten Metropolen mit Apoikien vor allem an der Westküste Griechenlands bis hinauf nach Kerkyra/Korfu und in das Neusiedelgebiet in Unteritalien, *magna Graecia* genannt, und besonders in Sizilien.<sup>4</sup> Thukydides macht deutlich, dass der Angriff Athens auf Korinths Tochterstädte in Sizilien, die sog. Sizilische Expedition, ein bedeutender Teil des

<sup>2</sup> Auffarth, in diesem Band, bei Anm. 7.

<sup>3</sup> Gehrke, *Jenseits* 1986.

<sup>4</sup> Stickler, *Korinth* 2010.

Peloponnesischen Krieges war, nicht nur die Auseinandersetzung mit Sparta.<sup>5</sup> In der Erschöpfung Athens vor allem, aber auch Spartas nach dem bald 30-jährigen Krieg ergreift Korinth die Führungsrolle bis hin zur Koalition der griechischen Städte gegen die imperialistischen Gelüste der Römer, dem achäischen Bund, der im Desaster der Zerstörung Korinths endete.<sup>6</sup>

(2) Mit der vollständigen Neugründung der *colonia* 44 v. Chr. beginnt das römische Korinth.

(3) Nicht Athen, nicht Sparta oder Patras, sondern Korinth konsolidiert sich in der römischen Provinz zum *caput provinciae*, dem Sitz der aus Rom entsandten Magistrate. Der Kaiser selbst, Nero, lebt mehr als ein Jahr in der Stadt. So präsentiert sich die glänzende Oberfläche einer römischen Stadt in der Provinz. Einen ganz anderen, sehr lebendigen Einblick ermöglicht der Aufenthalt des Paulus in der Stadt, auch er anderthalb Jahre: in einer inhomogenen, sozial, ethnisch, religiös diversen Stadt, deren römische Identität kaum erkennbar ist. Die Gemeinde der Christianer spiegelt einen Querschnitt einer bunten, sich durch die hohe Mobilität der vielen kürzer oder länger sich aufhaltenden Bewohner ständig verändernden Gesellschaft. Die Leitkultur ist weniger römisch oder griechisch als vielmehr hellenisch-, international<sup>4</sup>.

(4) Mit Konstantin I. und seinen Nachfolgern verändert sich das Römische Reich und damit die Lage Korinths in der Mittelmeerwelt. Das Reich verlagert seinen Schwerpunkt in den Ostteil, sichtbar durch die neue Hauptstadt Konstantinopel. Das Toleranzedikt von Mailand 313 erlaubt mehr religiöse Vielfalt, die aber durch die Kaisergesetzgebung innerhalb der nächsten drei Generationen massiv eingeschränkt wird. Doch die sogenannte Christianisierung ist in der Stadt Korinth nur sehr allmählich erkennbar und wird monumental erst durch Basiliken in der Spätantike (und dies erst im 5. und 6. Jh. n. Chr.). Seit der Niederlage der Römer in der Schlacht von Adrianopel 378 bröckelte die *pax Romana*. Während die römische Stadt bis dahin ohne Stadtmauern auskam, sucht sie sich nun weitläufig mit einer Sperrmauer auf dem Isthmos und Fortifikationen einer verkleinerten Stadt zu schützen. Aber die „Völkerwanderung“ zeigt sich weniger in militärischen Vorstößen ganzer „Völker“ als in kleinen Gruppen und Kettenmigration, die das römische Reich allmählich und schließlich deutlich ethnisch verändern. Als römisches Reich griechischer Sprache bleibt das sog.

---

<sup>5</sup> Thuk. 1, 24–66: Auslöser des großen Krieges ist der Konflikt um eine Stasis in Epidamnos, dem Kerkyra seine Hilfe verweigert und das sich daraufhin an Korinth wendet: die erste Veranlassung (αἰτία τοῦ πολέμου [1, 55]) für das, was sich dann zum großen Krieg Spartas mit den Athenern ausweitet. Die Sizilische Expedition in Buch 6 richtet sich gegen die korinthischen Tochterstädte, deren größte, Syrakus, die Athener gelüstete. Günther/Toral-Niehoff, *Syrakusai* 2003.

<sup>6</sup> Die folgenden drei Epochen (2–4), der Gegenstand dieses Buches, sind hier nur kurz skizziert und im übernächsten Abschnitt dieser Einleitung ausführlicher vorgestellt.

byzantinische Reich, bezogen auf Korinth, bis 1204 erhalten. Wo ist da das „Ende der Antike“ zu setzen und wo der Beginn des Mittelalters? Für Korinth hat Guy Sanders viele neue Befunde erschlossen, diskutiert und das Ende der Antike weit später angesetzt.

(5) Mit der Eroberung Anatoliens durch die Selçuken – ein gerade islamisch gewordenes Turkvolk, die sich jetzt ihrerseits Römer (Rum-Selçuken) nennen, – seit 1071 und mit der Eroberung Konstantinopels durch die lateinischen Kreuzfahrer 1204 gerät Korinth in die Einflussphäre der lateinischen Fürstentümer in der Morea, die aber eine eigene Identität ausbilden mit einem griechischen Erbe. So wird die Übersetzung der original-griechischen Texte des Aristoteles, aber auch der *Stoicheiosis* des ‚heidnischen‘ Neuplatonikers Proklos durch Wilhelm von Moerbeke (lateinischer Erzbischof in Korinth, † 1286 in Korinth) u. a. zu einer wichtigen Vermittlung (*cultural broker*) griechischer Antike an das lateinische Europa.<sup>7</sup> Die Morea mit dem neuen Zentrum Mistras wandert dann mit Gemistos Plethon und dem ganzen platonischen Erbe aus nach Florenz,<sup>8</sup> als das byzantinische Reich Stück um Stück von den Osmanen erobert wird bis zur Eroberung von Konstantinopel 1453, dem neuen Istanbul.

(6) Die Morea wird zwar Teil des osmanischen Reiches. Das Millet-System der osmanischen Reichsverwaltung erlaubte aber zeitweilig eine sehr weitgehende Autonomie der ethnischen und religiösen Regionen, hier des griechischen Patriarchats in Konstantinopel.

(7) Korinth geriet dann ab 1821 in den chaotischen, blutdürstigen und habsüchtigen Kampf um die Loslösung aus dem osmanischen Reich und die allmähliche Institutionalisierung Griechenlands, ethnisch völlig divers, nur durch die griechische Orthodoxie gebündelt.<sup>9</sup> In dieser Situation schickte das Königreich Frankreich ein kleineres Heer von 15 000 Mann zur „Befreiung“ Griechenlands 1828–1833 und in dessen Gefolge – wie seinerzeit 1798–1801 Napoléon in Ägypten – eine Gruppe von Gelehrten der verschiedenen Wissenschaften, die das Land wissenschaftlich beschreiben sollten.

---

<sup>7</sup> Darunter Lulofs *De generatione animalium* 1966; Boese, *Wilhelm von Moerbeke* 1985. Zur Kirche, erbaut aus antiken Spolien, in dem nach Moerbeke benannten Ort Merbaka in der Ebene von Argos, Sanders, *Merbaka* 2015.

<sup>8</sup> Gemistos Plethon war 1438/39 Teil einer byzantinischen Delegation auf dem Unionskonzil in Ferrara und Florenz; er kehrte nach Mistras zurück und starb dort 1452. In Florenz lernten Cosimo de Medici und Marsilio Ficino den Platon-Verehrer kennen und gründeten eine platonische Akademie. Ficino übersetzte Platon ins Lateinische. Zur Akademie Rebenich, *Akademie* 1999. Zu Plethon und seinen Schriften Blum, *Georgios Gemistos Plethon* 1988.

<sup>9</sup> Eine historische Darstellung ohne die verklärenden philhellenischen Vorstellungen von griechischer Revolution oder Freiheitskampf oder Nationenbildung der Griechen bietet Schuberth, *Fahrt* 2021; Mazower, *Greek Revolution* 2021.

### 3. Forschungen zu Korinth

Mit der französischen wissenschaftlichen Expedition 1830–1838 beginnt die arbeitsteilige Erforschung der griechischen Antike in ihrer Archäologie.<sup>10</sup> Dauerhafte wissenschaftliche Einrichtungen vor Ort wurden gebaut und mit Forschungsstellen ausgestattet: die *École française d’Athènes* 1846 gegründet,<sup>11</sup> die *British School at Athens*, das Deutsche Archäologische Institut. Die Amerikaner ergatterten sich eine der großen Ausgrabungsstätten, neben dem Heraion von Argos und später der Agora in Athen: das weltberühmte Korinth. Dort wird seit 1896 bis heute die antike Metropole ausgegraben, analysiert, katalogisiert, publiziert. Es werden für den Nachwuchs Lehrgrabungen durchgeführt. Für das Publikum präsentiert das Museum wichtige Funde. Die Gründung einer Neustadt Neu-Korinth, nordöstlich von Alt-Korinth ermöglichte Raum für die Ausgrabungen.

Diese galten zuerst eher dem alten griechischen Korinth und seinen Bauwerken und Kunstgegenständen, dann aber zunehmend auch dem römischen Korinth. Die neuzeitlichen, mittelalterlichen und spätantiken Schichten wurden eher schnell abgehoben, weil man zu den Befunden vordringen wollte, die die klassischen Archäologen interessierten. So enthalten die Grabungstagebücher wichtige Aufzeichnungen,<sup>12</sup> die nie in die offiziellen Publikationen der Reihe *Corinth. Results of the excavations*<sup>13</sup> aufgenommen wurden. Mit den neuesten Methoden und unerwartet reich an Befunden wurde der Bereich des Demeter und Kore-Heiligtums in den 1960er und 1970er Jahren ausgegraben unter der Leitung von Nancy Bookidis und Ronald S. Stroud.<sup>14</sup> Einen großen Fortschritt brachte zudem die Er-

---

<sup>10</sup> *Expédition scientifique de la Morée*. Die Publikation bei Firmin Didot in Paris in drei Abteilungen: Section des sciences physiques (3 in 5 Bänden 1832–1836, Atlas 1835), Section d’archéologie (2 Bände 1830), Section d’architecture et sculpture (3 Bände 1831, 1833, 1838). Dazu der gut dokumentierte Artikel der französischen Wikipedia *Expédition de Morée* – Wikipédia (wikipedia.org) (17. August 2022). Ein Plan von Korinth mit der Einzeichnung der antiken Befunde von Peytier 1829 wurde nicht in den *Atlas* 1835 aufgenommen, ist aber verkleinert als *Plan de Corinthe* aus dem Militärarchiv in Paris reproduziert im griechischen Nachdruck im Verlag Melissa 2011 als Karte 65. Dort S. 86 werden auch die von der Expedition beschriebenen Orte auf der Peloponnes, Athen und der Inseln der Kykladen erläutert. Το έργο της Γαλλικής επιστημονικής αποστολής του Μοριά 1829–1838. Α’ μέρος: τμήμα φυσικών επιστημών. Επιμέλεια Γιάννης Σαΐτας.

<sup>11</sup> *Histoire* (efa.gr) (18. August 2022).

<sup>12</sup> Die Ausgrabungstagebücher sind mittlerweile digitalisiert. ASCSA.net (18. August 2022) Für die Verwendung siehe das Kapitel von Paul Scotton.

<sup>13</sup> Die vollständige Liste der Publikationen in der Gesamtbibliographie, einschließlich der Links, über welche die meisten Bände auch digital zugänglich sind, findet sie sich unter ASCSA.net (publications Corinth. 21. August 2022).

<sup>14</sup> Die Befunde werden publiziert in *Corinth XVIII*, mittlerweile 6 Bände. Zusammenfassend präsentiert in Band Bookidis/Stroud, *Corinth XVIII.3* 1997, wo auch die grundlegenden Veränderungen in der römischen Phase des Heiligtums dokumentiert sind.



forschung der gesamten Region, zunächst die Ausgrabungen und Erforschung von Kenchreai<sup>15</sup> und die systematischen Feldbegehungen in Form von Surveys in einem ganzen Team. Reich an Funden und nie überbaut ist schließlich die Grabungsstätte von Isthmia, die seit 1952 erforscht wird.<sup>16</sup>

Die *Corinth* Serie ist fast ausschließlich an Archäologie und archäologischen Befunden interessiert. Die Materialvorlagen sind umfassend für Architektur, Skulptur oder Tongefäße. Die umfassendere Programmatik der American School of Classical Studies, die die Reihe sorgfältig betreut, kam auch im *Centenary Volume* nicht zum Ausdruck.<sup>17</sup> Das Gegenstück mit einer Mischung aus archäologischen, theologischen und kulturwissenschaftlichen Beiträgen stellen die Bände dar, die Steven Friesen, Daniel Schowalter und andere Wissenschaftler in der Tradition Helmut Koesters an der Harvard Theological / Divinity School herausgaben.<sup>18</sup> Im deutschsprachigen Bereich dominieren theologische Arbeiten zu Korinth mit dem Fokus auf Paulus und seiner Korrespondenz mit den Korinthern, in denen Konflikte und Pragmatik christlichen Lebens in der Diaspora erprobt wurden. Zuletzt erschienen auch stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtete Sammelbände.<sup>19</sup>

Den religionswissenschaftlichen Kontext der *Römischen Reichsreligion und Provinzialreligion* eröffnete das durch die DFG geförderte Schwerpunktprogramm dieses Namens, dessen Mitglied der Herausgeber Christoph Auffarth sein durfte.<sup>20</sup> Der fundamentale Unterbau dieses Projektes wurde in dem Programm *Römische Reichsreligion und Provinzialreligion* gelegt, dessen Idee Hubert Cancik, dessen Realisierung durch die Ermöglichung eines großartigen Austauschforums und die Publikation der Tagungen vor allem Jörg Rüpke zu verdanken sind. In intensiven Diskussionen ging es darum, die antiquarische Forschung in den einzelnen Disziplinen unter einer religionswissenschaftlichen Fragestellung zusammenzuführen, metasprachliche Begriffe zu finden, Konzepte aufzustellen und zu erproben. Eine vorläufige Summe stellt der von Jörg

<sup>15</sup> Zu Kenchreai eine Übersicht The American Excavations at Kenchreai <https://www.kenchreai.org> (24.9.2022), sowie die sechs Bände *Kenchreai 1976–2007*. Weiterhin die umfangreiche Publikation von Rife/Korka, *Roman Port* 2022.

<sup>16</sup> *Isthmia 1971–2017*. Zusammenfassend: Gebhard/Gregory, *Bridge* 2015.

<sup>17</sup> Williams/Bookidis, *Corinth XX* 2003.

<sup>18</sup> Schowalter/Friesen, *Urban Religion* 2005, (Koester im Vorwort als *spiritus rector* genannt). Friesen/Schowalter/Walters, *Corinth in Context* 2010. Friesen/James/Schowalter, *Corinth in Contrast* 2014.

<sup>19</sup> Z. B. Thiessen/Stettler, *Paulus* 2020.

<sup>20</sup> Eine Pilottagung Cancik/Rüpke, *Reichsreligion und Provinzialreligion* 1997 (darin etwa Bendlin, *Peripheral Centres* 1997; Auffarth, *Patrai* 1997). Das Schwerpunktprogramm SPP 1080 der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG, 2000 eingerichtet mit drei Projektphasen; die Abschlusstagung Cancik/Rüpke, *Religion des Imperium Romanum* 2009. Im Band von 2009, 1 f. noch einmal komprimiert die Arbeitshypothesen.

Rüpke und Greg Woolf herausgegebene Band *Religion in the Roman Empire* 2021 dar.<sup>21</sup>

Ein Band in der COMES-Reihe soll die genannten Aspekte und Perspektiven integrieren: die archäologischen Forschungen, historische Untersuchungen zur Gesellschaft der *colonia*, philologische und theologische Forschungen sowie religionswissenschaftliche Konzepte. Das ist das Ziel der Reihe. Ziel dieses Bandes ist es nicht, einen Sammelband von verschiedenen Aufsätzen vorzulegen, sondern eine möglichst umfassende Darstellung des römischen Korinth zu komponieren mit aneinander anschließenden Kapiteln, die methoden- und theoriebewusst im Sinne der römischen Reichs- und Provinzialreligion neue Perspektiven und aktuelle Forschung vorstellen.

Ein globales Unternehmen, insofern sich Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen rund um den Globus beteiligten aus Griechenland, Deutschland, der Schweiz, Schottland, den USA (mittlerer Westen, Kalifornien) und Australien. Vorausgesetzt war die Bereitschaft, über das eigene Fachgebiet hinaus sich auf die andere Fragestellung des Bandes einzulassen. Die Kapitel, die jetzt das Buch bilden, ermöglichen einen umfassenden und zentrale Aspekte abdeckenden Band aus der (digitalen) Feder der Spezialisten für das jeweilige Gebiet, die ihre Kenntnisse für ein Publikum aufbereiten, das nicht ihre Vorkenntnisse und Wissenschaftssprache kennt. Verhindert durch die Pandemie gab es keine Tagung, wohl aber trafen sich die Autorinnen und Autoren in drei Zoom-Konferenzen, um sich gegenseitig das jeweilige Kapitel vorzustellen, einen Kommentar dazu zu bekommen und in die Diskussion einzutreten.

#### 4. Korinth in Kaiserzeit und Spätantike

Der vorliegende Band stellt das römische Korinth vor in der römischen Kaiserzeit bis zur Spätantike, also die oben genannten Epochen (2) bis (4).<sup>22</sup>

Die Neugründung von Corinthus erfolgte im Jahre 44 v. Chr. als römische Kolonie, die Caesar für seine treu ergebenen Freigelassenen anlegen ließ. Diese Neugründung steht im Kontext mit anderen Stadtgründungen vor allem dieser und der folgenden Zeit. Da gibt es eine weitere *colonia*, die gewissermaßen die Geschichte neu, römisch beginnen lässt: dort, wo einst die stärksten Gegner

<sup>21</sup> Rüpke/Woolf, *Religion* 2021. Siehe Rezension Auffarth, „Eine neuartige religionswissenschaftliche Geschichte der Religion im Römischen Reich“ <https://blogs.rpi-virtuell.de/buchempfehlungen/2022/01/14/religion-in-the-roman-empire/> (14.1.2022), sowie vergleichend in *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 30 (2022), 230–235.

<sup>22</sup> Als Gesamtdarstellungen der Geschichte des römischen Korinth (beide mit besonderer Berücksichtigung der archäologischen Quellen) empfehlen sich Wiseman, *Corinth* 1979 und Brown, *Corinth* 2018.

Roms sich auflehnten gegen die Ausbreitung des römischen Reichs. Neben Korinth, das Mummius 146/45 v. Chr. eroberte und gründlich zerstörte, ließ Caesar nämlich auch Karthago neu als *colonia* gründen. Das sollte im gleichen Jahr passieren, gelang aber erst 29 v. Chr. Dieses geplante Jahr 44 v. Chr. war aber auch das Jahr von Caesars gewaltsamem Tod. Hätte nicht sein Adoptivsohn Octavian sein Erbe angetreten und gegen seinen dann erbitterten Feind Antonius und weitere Gegner ausgerechnet auf griechischem Boden entscheidende Siege errungen, dann wäre auch die neue *colonia* in Gefahr geraten. So aber wurde sie zu einer Säule der römischen Herrschaft in der Provinz Achaea. Athen hingegen in seinem Stolz auf seine grandiose Vergangenheit machte Octavian-Augustus immer wieder Ärger, sich erinnernd an die üblen Zeiten, als Sulla zwei Generationen zuvor die Stadt erobert und abschätzig behandelt hatte. Mit Octavians Sieg konnte sich die neue Stadt Korinth etablieren und entwickeln. Andere *coloniae* kamen hinzu an der Westküste Griechenlands in den Regionen Epirus und entlang des Golfs von Korinth.

Athanasios Rizakis hat dieses koloniale Engagement am Golf von Korinth grundlegend erforscht und stellt aus dieser Expertise heraus die unterschiedlichen Beweggründe dar, aber auch gemeinsame Züge für die Siedleraktivitäten in Dyme, Patras und Korinth. Während dort Veteranen angesiedelt wurden und gleichzeitig ein großer Synoikismos vollzogen wurde mit der gewaltsamen Umsiedelung einschließlich der alten Heiligtümer, erweist sich die *colonia* Corinthus anders. Mit dem makedonischen Philippi tritt eine weitere Form einer *colonia* hinzu, die Rizakis in den Vergleich mit aufnimmt. Diese *colonia* war stark militärisch bestimmt. Sie liegt an der *via Egnatia*, die die Fortsetzung der *via Appia*, die in Brundisium/Brindisi endet, jenseits der Adria bildet und von Durachium über Thessaloniki nach Byzantium und damit nach Kleinasien führt. Rizakis stellt die Landbesitzer vor, die von Italien aus die gegenüberliegende Küste besiedelten und kultivierten. Dazu spielten die *negotiatores* eine bedeutende Rolle als Logistiker und Handeltreibende. Die Städte umfassen aber nicht nur die Siedler, Grundbesitzer, Kaufleute, dazu in Korinth die Magistrate auf Zeit (die in der Spätantike zu Herrschern vor Ort werden, wie Amelia Brown in ihrem Beitrag herausstellt). Vielmehr bildet sich dank der langen Herrschaft des Augustus und der sich stabilisierenden *pax Romana* – nachdem ja Griechenland zunächst die Region der Entscheidungsschlachten gewesen war – eine enge Vernetzung mit dem bald nicht mehr feindlichen Umland. Das römische Korinth benötigte keine Stadtmauern.

*Graecia capta ferum victorem cepit* dichtete Horaz in der frühen augusteischen Zeit, was zum geflügelten Wort wurde.<sup>23</sup> In seiner *Epistula* 2,1, gedichtet in Hexametern, vergleicht der schon etwas älter gewordene Dichter (gestorben

<sup>23</sup> Hor. epist. 2, 1,156.

8 v. Chr.) die literarische Kultur Roms mit der Griechenlands und verwendete zweimal das gleiche Verb *capta/cepit* „erobern“ passiv und aktiv: „Das eroberte Griechenland eroberte den wilden Sieger und brachte die Künste ins bäuerliche Latium.“ Unter dem Titel *Graecia capta* hat Susan Alcock eine maßgebliche Darstellung gegeben, wie die römische Macht die ‚Landschaften‘ veränderte.<sup>24</sup> Wie sieht das Verhältnis von römischer Macht und griechischer Kultur in dem speziellen Fall der römischen Kolonie Korinth im griechischen Kernland aus? Eine gute Perspektive bietet dafür die wachsende Architektur in der Stadt. Johannes Fouquet hat in seiner Monographie<sup>25</sup> die nicht leicht zu überblickenden Ergebnisse der amerikanischen Ausgrabung ausgewertet und gibt in seinem Beitrag zu diesem Band einen Überblick. Nach offenbar holperigen Anfängen setzt in spätaugusteischer und tiberianischer Zeit ein wahrer Bauboom ein, der den offenen Platz der griechischen Agora zu einem römischen Forum gestaltet. Interessanterweise aber bauen die römischen Siedler zunächst keinen neuen Tempel. Vielmehr wird der oberhalb des Forums stehende Apollon-Tempel mit seinen dorischen Säulen renoviert. Erst später wird der neue römische Tempel gebaut, vom Forum durch einen ‚Vorhang‘ von kleinen Tempeln und Gebäuden getrennt in einem eigenen großen Säulenhof.<sup>26</sup> Allerdings liegt der Tempel hoch über dem Forum und hat einen performativen Anker in der Mitte des Forums, den Altar. Mit seinem Titel „Überbaute Erinnerung“ macht Fouquet deutlich, dass einerseits die neuen Bauten Vorhandenes überbauten, dass aber der Glanz der griechischen Polis auch an der Oberfläche der neuen römischen Stadt erkennbar blieb, „wie durch selektive Rückgriffe auf die mythische Vergangenheit eine neue städtische Identität geformt wurde.“<sup>27</sup>

Paul Scotton hat in seinem Kapitel eine Verbindung erschlossen zwischen dem großen Prachtbau an der Ostseite des Forums, der Basilica Iulia aus den Anfängen der *colonia*,<sup>28</sup> und der christianisierten spätantiken Stadt: Nach der Apostelgeschichte (18,12–17) verklagten Juden den Paulus, dass er die Menschen zu einer Gottesverehrung verführe, die gegen das Gesetz verstoße – welches Gesetz, das römische oder das jüdische, sollte wohl offen bleiben.<sup>29</sup> Dieser Prozess

<sup>24</sup> Alcock, *Graecia capta* 1993. In der Reihe *The Impact of Empire* sind Aufsätze über die Achaea relativ selten.

<sup>25</sup> Fouquet, *Bauen* 2019.

<sup>26</sup> Welche Vorbilder sich am Forum Romanum in der Hauptstadt anbieten für diese Modellierung des Platzes diskutiert Christoph Auffarth in seinem Kapitel, Abschnitt 2.

<sup>27</sup> Fouquet in diesem Band bei Anm. 113.

<sup>28</sup> Dazu jetzt die große Monographie Scotton u. a., *Corinth XXII* 2022.

<sup>29</sup> Der Vorwurf der jüdischen Ankläger: Παρὰ τὸν νόμον ἀναπειθεὶ οὗτος τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν θεόν (Apg 18,13). In Vers 15 stellt Gallio (Iunius Gallio Annaeus, der ältere Bruder Senecas [*DNP* Iunius II 15]) fest, dass kein Vergehen gegen das *römische* Gesetz vorliege, so sollten die Juden ihre Kontroverse untereinander klären. Zur Datierung die 1905 gefundene Gallio Inschrift: demnach war Gallio im Jahr 51/52 Proconsul in der *Achaea*, ent-

fand unter dem Vorsitz des Prokonsuls Gallio in der Basilica Iulia statt, die auch als Gerichtshalle diente. (In seinen ‚Ausgrabungen‘ in den Tagebüchern früherer Ausgräber fand Scotton sonst nicht erwähnte Mauerverläufe). In diese Halle bzw. ihre Ruinen hinein bauten Christen dann eine Paulus-Kirche, die an eben dem Ort Christus verehrt, wo der Apostel – jedenfalls in der wohl gut 70 Jahre späteren Imagination des Autors der Apostelgeschichte – den Zusammenstoß mit der römischen Macht erfuhr, die sich jedoch als Rechtsstaat auf seine Seite stellte. Souverän löst Gallio den Konflikt: Paulus verstoße nicht gegen römisches Gesetz, alles andere müssten die Kontrahenten unter sich klären: Prozess nicht zugelassen. Das Imperium Romanum ist ein Rechtsstaat, der die Ausbreitung des Christentums eher fördert als behindert, meint die Apostelgeschichte.<sup>30</sup> Zwischen der römischen Basilica und dem Bau der Kirche liegt bald ein halbes Jahrtausend, aber das Wirken des Apostels in der Stadt war unvergessen.

Eine Hafenstadt beherbergte über die Siedler hinaus, die angekommen waren, um zu bleiben, zahllose andere Personen, die für eine kurze oder längere Zeit in der Stadt lebten, eine fluide Gesellschaft. Zu denen, die blieben, gehörten sicher die Sklavinnen und Sklaven.<sup>31</sup> Eine Zwangsdeportation wie die der sechstausend Juden,<sup>32</sup> die für ihren Aufstand gegen die römische Herrschaft zur schweren Arbeit am Bau des Kanals von Korinth verschleppt wurden, sind die Ausnahme. Sklaven sind oft in der Fremde geboren und bleiben dort.

Für die Siedler, die temporär in der Stadt Wohnenden und die kurzzeitig sich in der Stadt Aufhaltenden waren die religiösen Kulte Orte des Zusammentreffens, zu denen man sich zugehörig fühlte oder auch von einer oder einem Bekannten mitgenommen wurde, seltener in ‚geschlossener Gesellschaft‘. Christoph Auffarth beschreibt den ‚religiösen Kosmos‘ des römischen Korinth. Kosmos soll zum einen die innere Ordnung und Hierarchie im städtischen Pantheon bedeuten, aus dem auch die monotheistischen Religionen nicht ausgeschlossen sind, sich vielmehr integrieren können. Zum anderen soll ‚Kosmos‘ aber auch die globale Herkunft der Kulte bezeichnen, die sich in der Hafenstadt aggregieren. Mögen solche ‚fremden‘ Kulte anfangs nur unter den ethnischen Diasporen betrieben

---

sprechend war Paulus die anderthalb Jahre (Vers 11) von etwa Frühjahr 51 bis Herbst 52 in Korinth. Zur Gallio-Inschrift André Plassart, FD III 4.3, Nr. 286 = Syll<sup>3</sup> 801D, mit neuen Lesungen Jens Börstinghaus (2005) Gallio-maior.pdf (neutestamentliches-repetitorium.de).

<sup>30</sup> Eine Kontroverse über die Beurteilung der sog. *pax Romana* kam in der Rezension zu Wengst, *Pax Romana* 1986 von Lüdemann/Botermann, *Pax christiana* 1988 zum Ausdruck.

<sup>31</sup> Ausgezeichnete knappe Zusammenfassung der Ergebnisse der Migrationsforschung zum Römischen Reich Woolf, *Movers and Stayers* 2016.

<sup>32</sup> Ios. bell. 3, 540. Berücksichtigt man die scharfe Unterscheidung, die Eckhardt, *Rom und die Juden* 2017 herausgearbeitet hat, dann stammen diese männlichen Sklaven aus Magdala. Damit sind sie Iudaei aus römischer Sicht, nämlich aus der Provinz Iudaea, und Juden aus der Sicht ihrer Religion, aber ihr ethnischer Status in Galilaea ist nicht sicher zu bestimmen. Zu Magdala gute Grundinformationen auf Magdala – Wikipedia (engl., 14.9.2022).

# Stellenregister

Abkürzungen der antiken Autoren richten sich nach *Der Neue Pauly*, Band 3 (1997), xxxvi–xliv bzw. *Brill's New Pauly*.

## Bibelstellen

<i>Genesis</i>		<i>Apostelgeschichte</i>	
2,7	240	1,13	283
2,25	240	2,1	283
3,7	240	4,29	289
		9,37	283
<i>Exodus</i>		11,26	58
20,4	179	12,5	294
		17,28	270
<i>Deuteronomium</i>		18	51, 119, 282
6,4	264	18,2	227, 251, 282
		18,4	52, 83, 251
<i>2. Samuel</i>		18,7	51, 251, 282
7	272	18,8	252, 282
7,14 LXX	272	18,11	251
		18,12	52
<i>Kohelet</i>		18,12–17	9, 52, 83, 223, 252
5,10	241	18,13	9
		18,24	53, 234
<i>Jeremia</i>		19,19	56
10,11	267	19,34	266
		20,19	289
<i>Ezechiel</i>		21,8 f.	294
3,3	59	25,26	263
<i>Sacharja</i>		<i>Römer</i>	
14,9 LXX	264	1,1	288
		1,4	272
<i>2. Makkabäer</i>		5,1	270
12,43 f.	236	6,4–11	235
		9,5	253
<i>Johannes</i>		10,9	264
12,24	232	11,36	267

12,8	275	10,1–6	252
12,11	289	10,14–33	83
16,1	216	10,20	289
16,23	217, 251, 291	10,20f.	255
		10,23–11,1	259
<i>1. Korinther</i>		10,25	213, 289
1,2	285, 297	10,27	214
1,3	276	10,27–29	291
1,9	253, 272f.	10,28	214, 259
1,11	53, 232, 295	11	209, 219
1,12	53, 216	11,4f.	293
1,18ff.	274, 278	11,5	293, 295
1,18–2,9	271	11,17–34	214
1,21	277	11,18	216
1,23	252	11,20	216f.
1,26	213, 291	11,21	215
1,27–29	253	11,23	224, 293
1,30	253, 277	11,23–26	253
3,16	277	11,33	215
3,22	53	11,34	215
4,20	275	12	277
5	246	12,2	252
5,9	232	12,3	264, 266
5,10	58	12,6	270
6,11	276	12,11	294
6,14	237	12,13	266
6,16	277	12,28f.	294
6,19	277	13,1	12, 61
7,1	232	13,1–14,1	277
7,7	268	14	294
7,14	249	14,1	294
7,17–24	277	14,3	293
7,21f.	52	14,5	294
7,22	274, 288	14,13–19	293
7,31	252	14,16	218
8	209	14,21	294
8,1–6	58	14,23	218, 284
8,1–10,22	259	14,23–25	218
8,3	277	14,25	277
8,4–6	254, 264	14,29	293
8,4b–6	260	14,31	293
8,6	252f., 260, 263, 266–268, 270f., 273f.	14,34f.	294
8,6b	275	14,39	294
8,7–13	259	15	231f., 235, 239, 241f., 248, 250
8,10	212, 259	15,1f.	269
10	209	15,3	252

15,3 f.	253	5,14–20	270
15,3–5	253	5,17	253
15,4	252	5,18	252
15,9	285	5,19	269, 276
15,12	232, 238 f.	5,21	276
15,12–19	253	6,18	272, 275
15,12–34	239	7,11f	275
15,23–28	253, 269	8,7	275
15,26	277	8,16	275
15,28	270 f., 273	10,7	264
15,29	233, 235–237, 277	10,10	298
15,32–34	237	13,4	268, 275
15,35	238 f.	13,11	276 f.
15,35–49	240	13,13	253, 277
15,35–58	232		
15,36	239	<i>Galater</i>	
15,36–38	54, 231, 238, 240, 248–250	1,10	288
15,37	240	1,16	272
15,39–41	240	<i>Epheser</i>	
15,39–49	240	2,5 f.	235
15,42–44	240	2,19	286
15,45–49	240, 242	4,6	271
15,50	252		
15,51 f.	239, 277	<i>Philipper</i>	
15,54 f.	236	1,1	288
15,57	269	1,23	233
15,58	237	2,5–11	263
16,1 f.	295	3,20	53
16,8	232		
16,19	53, 295	<i>Kolosser</i>	
16,22	264	2,12	235
<i>2. Korinther</i>		<i>1. Thessalonicher</i>	
1,2	285	1,9	288
1,10	268, 277	1,10	233, 272
1,19	273	4,13–18	232, 239
1,20	270		
1,22	253	<i>2. Timotheus</i>	
2,14	276	2,18	235
3,4	270		
3,17	52	<i>Titus</i>	
4,5	274	1,1	288
5	239		
5,1–10	239	<i>1. Petrus</i>	
5,14	253	1,1.17	286



<i>Apokalypse des Johannes</i>		5,1–4	59
2,20	294	10,8–10	59

## Antike jüdische Autoren und Schriften

<b>Josephus</b>		<b>Philon von Alexandrien</b>	
<i>Antiquitates Iudaicae</i>		<i>De specialibus legibus</i>	
4, 201	264	1, 208	268
5, 112	264	<i>De virtutibus</i>	
14, 215	223	76	242
<i>Bellum Iudaicum</i>		<i>Legatio ad Gaium</i>	
3, 540	10, 282	281	282
3, 540–542	83, 95, 106	<i>Legum allegoriae</i>	
<i>Contra Apionem</i>		2, 53–64	242
2, 39, 282	251	<i>Testament Hiobs</i>	
2, 193	264	2, 4	267
<i>Oracula Sibyllina</i>			
3, 629	264		

## Antike christliche Autoren und Schriften

<i>Acta Johannis</i>		4	286
37	289	14	286
51	289	21	294
108	289	24	249, 286
		26	286
<i>Acta Pauli</i>		36, 1 f.	287
3, 14	235	42	286
12, 3 f.	289	43, 1	296
		44	285
<i>Acta Petri</i>		47	285
30	288	53, 1	296
41	288		
<i>Akten der Märtyrer von Abitinae</i>		<i>2. Clemensbrief</i>	
2, 5	283	5, 1	286
<i>1. Clemensbrief</i>		<b>Clemens Alexandrinus</b>	
praescr.	113, 285	<i>Paedagogus</i>	
1	286, 294	3, 12, 85	286
1, 1	286	<i>Stromateis</i>	
2	286	3, 6, 48	235
3	286	4, 13, 89–91	235
		4, 26	286

<i>Diadache</i>		<i>Märtyrer von Lyon</i>	
9,5	217	15	287
		23	287
<i>Diognetbrief</i>		<i>Martyrium Polycarpi</i>	
5,1–6	286	1,1	286
Euseb		9,3	287 f.
<i>Chronik</i>		Minucius Felix	
184	93	<i>Octavius</i>	
<i>Historia ecclesiastica</i>		9,2	292
4, 22,2	295	Origenes	
4, 23,3	298	<i>Contra Celsum</i>	
4, 23,11	298	3,59	285
4, 23,12	298	<i>De principiis</i>	
4, 23,13	296	2, 10,3	240
5, 23,1–13	52	<i>Passio Scilitanorum</i>	
Gregor von Tours		12	296
<i>De virtutibus Sancti Martini</i>		<i>Polykarpbrief</i>	
25	296	5,1	286
Iustinus Martyr		Tertullian	
<i>Apologia</i>		<i>De pudicitia</i>	
1, 26,4	235	22,6	287
1, 40	289		

## Rabbinische Texte

<i>Babylonischer Talmud</i>		<i>Mischna</i>	
bKet 111	241	mBer 1	264
bSan 90	241	<i>Pirqe de Rabbi Eliezer</i>	
<i>Kohelet Rabbah</i>		33	241
5,10	241		

## Griechische und lateinische Autoren

Ailianos		<i>Anthologia Palatina</i>	
<i>De natura animalium</i>		7, 672	170
11,39	242	9, 284	64
Ammianus Marcellinus		Antisthenes	
14, 6,8	151	<i>Fragmenta</i>	
19, 20,10	172	24	268
28, 4,4	290		

Appianos		Aristoteles	
<i>Bella civilia</i>		<i>De generatione animalium</i>	
1, 7	29	737a	242
2, 46	18		
<i>Mithridatius</i>		Ps.-Aristoteles	
96	25	<i>De mundo</i>	
<i>Punicus</i>		397b, 13–15	268
20, 136	20, 31	401a	268
		<i>De plantis</i>	
Apuleius		817a	242
<i>Metamorphoses</i>			
2, 12	283	Artemidoros	
2, 12–15	54	4,30	242
10	195	5,40	242
10, 18	169		
11	195, 199, 202	Cassius Dio	
11, 1 f.	201	41, 36	17
11, 1–6	200	42, 49,5	33
11, 3	268	42, 51	20
11, 3 f.	201	43, 39,5	20
11, 4	201	43, 50,3	24
11, 5	201, 265	48, 9	34
11, 5,2	273	50, 9,3	22
11, 6	201	51, 4,6	23
11, 7	201	52, 12 f.	18
11, 7,4	262	60, 6,6	52
11, 8	203	60, 7	290
11, 8–16	248	60, 24,1	73
11, 13	201	62, 14,2	290
11, 15	202	63, 8,3	94
11, 16	200, 276	63, 11,1	99
11, 17	203, 207	63, 13,1	105
11, 21,6	262	63, 14,3	94 f., 99
11, 22	206	63, 16	95
11, 24	288	63, 18,1	111
11, 26	202	63, 19,2	106
11, 26–30	208	65, 10,3	290
11, 28	198		
		Caesar	
Ailios Aristeides		<i>De bello civili</i>	
26, 11	57	2, 21	17
		Censorinus	
Aristophanes		4,10	242
<i>Thesmophoriazusae</i>			
443–458	54		

Cicero		Epiktetos	
<i>Cato maior de senectute</i>		<i>Dissertationes</i>	
15,51	242	4, 8,36	242
<i>Epistulae ad Atticum</i>		Favorinus Korinthiakos	
2, 6	33	11	96
9, 15	17	[= Dion Chrys. or. 37]	14, 60
16, 16a	21	[= Dion Chrys. or. 37, 26]	37, 78
16, 16a,4f.	20f.		
<i>Epistulae ad familiares</i>		Galenos	
4, 5,5	102	<i>De semine</i>	
7, 28.29.30	19	1, 3,1–8	242
9, 17	21	<i>De victu attenuante</i>	
13, 4f.7f.	21	43 f.	242
13, 17.50	19		
16, 16a,3	20	Gellius	
<i>Pro Fonteio</i>		<i>Noctes Atticae</i>	
4,13	24	16, 13,8f.	32
<i>De lege agraria</i>		Herodot	
1,5	20	8, 111	263
2,27,73	24		
2,34	33	Heraklit	
2,50 f.	20	<i>Fragmenta</i>	
2,87	65	26M	270
<i>De natura deorum</i>		Homer	
2,81–86	242	<i>Ilias</i>	
<i>Philippicae</i>		2, 569–580	171
2, 102	22	5, 896	270
5, 3,11	22	<i>Odyssee</i>	
5, 4,1	22	11, 298–304	269
5, 53	17		
8, 19	20	Horaz	
9, 17,7	305	<i>Epistulae</i>	
		2, 1,156	8
Cornutus		Hyginus Gromaticus	
17	96	2, 34–39	27
		81, 77	29
Curtius Rufus		142, 8–12	26
<i>Historiae Alexandri Magni</i>		142, 14–16	27
4,2,14	292		
Diodorus Siculus		<i>Hymni Homerici</i>	
16, 66	247	2	268
30, 27,1	20	2,260 ff.	269
		2,470–482	245
Dion Chrysostomos			
<i>Orationes</i>			
31	177		

Iulianos		<i>Philopseudes</i>	
<i>Epistulae</i>		30 f.	56
28	169	<i>Pseudologista</i>	
		5	285
Iuvenal		Okellos	
<i>Saturae</i>		<i>De universi natura</i>	
5,68	292	1,12–14	242
6,512–591	226		
10,200	292		
Kleanthes		Oreibasios	
<i>Hymnen an Zeus</i>		<i>Collectiones medicae</i>	
4	270	1, 1,15	242
12 f.	270	1, 11,1	242
20	270		
21	271	<i>Orphicorum Fragmenta</i>	
34	271	239	268
Libanios		Ovid	
<i>Epistulae</i>		<i>Epistulae (Heroides)</i>	
822	172	12	102
<i>Orationes</i>		<i>Fasti</i>	
14	172	4, 535 f.	225
14,8	166	<i>Metamorphoses</i>	
Lucanus		3, 391–393	105
<i>Pharsalia</i>		8, 590–619	96
1, 50 f.	100	15, 60–175	214
		15, 453–478	214
Lukianos		Pausanias	
<i>Alexander</i>		2, 1 f.	45, 257
38	285	2, 1,2	44
<i>De mercede conductis</i>		2, 1,6	96
1	286	2, 1,9	269
<i>De saltatione</i>		2, 2,3	196
15	285	2, 2,6	157
<i>Demonax</i>		2, 2,8	57, 82, 157, 191, 265 f.
11	285	2, 3,1	43
34	285	2, 3,2	88
57	169	2, 3,3–5	158
<i>De morte Peregrini</i>		2, 3,6	69, 84
11	56, 284 f.	2, 3,6 f.	87
<i>Navigium</i>		2, 3,7	45
15	285	2, 4,1	81 f.
<i>Necyomanthia</i>		2, 4,5	43, 70, 79
12	242	2, 4,6	96, 183, 185
		2, 4,7	183, 245, 247

- |                                |           |  |  |
|--------------------------------|-----------|--|--|
| 2, 5,4                         | 257       |  |  |
| 2, 5,5                         | 45        |  |  |
| 2, 14,1                        | 244       |  |  |
| 5, 15,2                        | 265       |  |  |
| 7, 17,5                        | 26        |  |  |
| 7, 18,7                        | 25 f., 28 |  |  |
| 7, 21,11–13                    | 184       |  |  |
| 7, 21,13                       | 186       |  |  |
| 7, 22,1                        | 26        |  |  |
| 7, 22,6                        | 26        |  |  |
| 8, 15,1                        | 244       |  |  |
| 10, 32,13                      | 188       |  |  |
| 10, 38,9                       | 28        |  |  |
| 19, 38,9                       | 26        |  |  |
| Philostratos                   |           |  |  |
| <i>Vita Apollonii</i>          |           |  |  |
| 4,22                           | 169       |  |  |
| 4,24                           | 95        |  |  |
| 4,25                           | 56        |  |  |
| 5,7                            | 93        |  |  |
| <i>Vitae sophistarum</i>       |           |  |  |
| 2, 1,9                         | 162       |  |  |
| Pindar                         |           |  |  |
| <i>Isthmien</i>                |           |  |  |
| 5,53                           | 267       |  |  |
| Platon                         |           |  |  |
| <i>Gorgias</i>                 |           |  |  |
| 523e                           | 242       |  |  |
| <i>Kratylos</i>                |           |  |  |
| 403b                           | 242       |  |  |
| <i>Timaios</i>                 |           |  |  |
| 28c                            | 272       |  |  |
| Plautus                        |           |  |  |
| <i>Poenulus</i>                |           |  |  |
| 729                            | 292       |  |  |
| Plinius maior                  |           |  |  |
| <i>Naturalis historia</i>      |           |  |  |
| 4, 4.5.11.13.23                | 18        |  |  |
| 4, 4,10                        | 24        |  |  |
| 4, 8                           | 28        |  |  |
| 4, 22                          | 20        |  |  |
| 15, 19                         | 101       |  |  |
| Plinius minor                  |           |  |  |
| <i>Epistulae</i>               |           |  |  |
| 10, 92.93                      | 220       |  |  |
| 10, 96/97                      | 57        |  |  |
| Plutarch                       |           |  |  |
| <i>Antonius</i>                |           |  |  |
| 87                             | 97        |  |  |
| <i>Flaminius</i>               |           |  |  |
| 12,13                          | 100       |  |  |
| <i>Iulius Caesar</i>           |           |  |  |
| 57,5                           | 31        |  |  |
| <i>Perikles</i>                |           |  |  |
| 2,5                            | 31        |  |  |
| <i>Tiberius Gracchus</i>       |           |  |  |
| 8,2                            | 29        |  |  |
| <i>Timoleon</i>                |           |  |  |
| 8,1                            | 247       |  |  |
| <i>De defectu oraculorum</i>   |           |  |  |
| 426A                           | 262       |  |  |
| <i>Fragmenta</i>               |           |  |  |
| 104                            | 242       |  |  |
| <i>De Iside et Osiride</i>     |           |  |  |
| 27, 361F                       | 189       |  |  |
| 377C–378A                      | 268       |  |  |
| <i>Moralia</i>                 |           |  |  |
| 86B                            | 31        |  |  |
| 675D                           | 31        |  |  |
| Polybios                       |           |  |  |
| 18,42                          | 99        |  |  |
| Porphyrrios                    |           |  |  |
| <i>De abstinentia</i>          |           |  |  |
| 4,10                           | 236       |  |  |
| Prokopios                      |           |  |  |
| <i>Bellum Persicum</i>         |           |  |  |
| 2, 23,20                       | 173       |  |  |
| <i>Res Gestae divi Augusti</i> |           |  |  |
| 16                             | 28        |  |  |
| Seneca                         |           |  |  |
| <i>Apocolocyntosis</i>         |           |  |  |
| 4,1                            | 100       |  |  |
| 9,5                            | 105       |  |  |

<i>De clementia</i>		22,3	93, 100, 104	
1, 1,2	100	23,1	95, 101	
<i>Medea</i>		24,2	97	
166 f.	102	25,1	106	
171	102	31	105	
910	102	34	105	
1026 f.	10	35,5	111	
		55	96	
Siculus Flaccus				
4, 32 f.	27		<i>Stoicorum veterum fragmenta</i>	
		1,124	242	
Strabon		1,158 f.	271	
3, 2,15	26	2,738	242	
8, 4,8	20	2,1062	267	
8, 6,20–22	20			
8, 6,22	25, 49, 64		Symmachus	
8, 6,23	24, 31, 44, 48, 65, 261		<i>Epistulae</i>	
8, 7,5	31		2, 36,2	151
8, C387	25		<i>Relationes</i>	
10, 21	26		12	151
14, C665	25			
14, 3,3	21		Tacitus	
17, 1,17	189		<i>Annales</i>	
17, 3,15	20, 31		1, 9,5	36
18, 17,25	18		2, 87	263
			4, 35,4	56
Sueton			14, 14,1	103
<i>Iulius</i>			15, 36	93
4,3	24		15, 36,4	94
42,1	31			
81	17		Theophrastos	
<i>Augustus</i>			<i>De causis plantarum</i>	
31,1	56		1	242
40,3	34		1, 7,1–3	242
53,1	263		4, 1,2	242
<i>Tiberius</i>			4, 2,2	242
34,1	290		<i>Historia plantarum</i>	
<i>Caligula</i>			1, 7,2	242
<i>Claudius</i>				
25,3	73		Thukydides	
25,4	52, 223, 263		1,24–66	3
<i>Nero</i>				
19	41		Vitruvius	
19,2	95		1, 7	204
22,1	103		4, 6,6	87

## Antike Rechtstexte

<i>Codex Theodosianus</i>		<i>Lex Irnitana</i>	
6,27,17	174	§ 74	220
9,40,17	170		
14,10,1	173	<i>Lex Ursonensis</i>	
		§ 66–68	46
<i>Digesten</i>		§ 106	220
47,22,1,2	222		

## Inschriften

<i>Corpus Inscriptionum Judaicarum</i>		120	256
I 718	83	138–151	305
<i>Corpus Inscriptionum Latinarum</i>		<i>Corinth VIII.3</i>	
I <sup>2</sup> 2662	97	15	157
III 7254	256	50–52	261
VI 30752	58	53	256
VI 33885	221	57	51, 193
XIV 2112	215, 221	60	265
		62	221
<i>Corinth VIII.1</i>		64	277
10	176	65	261
19	261, 272	67	191
33	261	68	261
92	173	108	261
105	171	128	156
108	171	130	50, 190
109	173	150	79
111	83	156	79, 256
126–134	304	170	83
245	173	212	256
317	261	278–305	305
		300	237, 247
<i>Corinth VIII.2</i>		309	173
1	97	352	46
10	256	502	172
15	256	503	176
18	273	507	173
23–25	172	508	170
42	273	509	170
68	261	516	173
110	277	522	359
		531	344



629–636 170  
689 173

*Corinth XVIII.6*

118 55  
124 261  
124–126 54 f.  
127 261, 270  
133 262, 273  
135 262

*Inschriften von Ephesus*

27A 12 f. 266

*Inschriften von Stratonikeia*

1101 275

*Inscriptiones Graecae*

II<sup>2</sup>, 1368 217, 221  
IV, 204 386  
IV, 209 176  
IV, 279–281 170  
IV, 364 176  
IV, 437 346  
IV, 1553 261  
IV<sup>2</sup>, 3 326, 344

VII, 93 176  
VII, 2713 265  
XI,4 1299 227

*Inscriptiones Latinae Selectae*

986 97

*Orientis Graecae Inscriptiones Selectae*

1, 186 262  
1, 415 262  
1, 418 262  
1, 423 262  
1, 425 262  
1, 426 262

*Supplementum Epigraphicum Graecum*

29 Nr. 319 331

43 Nr. 756 266

*Sylloge Inscriptionum Graecarum*

(3. Auflage)

796 110  
801D 10  
808 108  
814,31 263, 265  
815 95

## Papyri

*Oxyrhynchus Papyri*

1380 207, 263  
1382 266

*Tebtunis Papyri*

III/2 894 217

## Münzen

*Catalogue of the Greek Coins  
in the British Museum*

2,774 47

*Roman Provincial Coinage*

I, 1116 20  
I, 1189–1991 82  
I, 1203.1204 98  
I, 1206.1207 98

I, 1238–1244 98  
I, 1245 22  
I, 1252 23  
I, 1279 f. 98  
I, 1283 21 f.  
I, 1284 22  
I, 1377 98  
I, 5297–5302 99  
I, 5306–5318 99

## Personenregister

- Acilius Caninus 18, 20  
Aelius Aristides 54  
Agathokles 181, 183  
Agrippa 23  
Alarich 155, 176, 367, 382  
Alexander von Abonou Teichos 54, 60  
Anastasius I., Kaiser 355  
Antiochos IV. 205  
Antisthenes 268  
Antoninus Pius 154, 187 f., 196  
Antonius (Triumvir) s. Marcus A.  
Antonius Sospes 83  
Apollonius von Memphis 182  
Apollonius von Tyana 56  
Apollos (1Kor und Apg) 53, 216, 234  
Appian 18, 31  
Apuleius 35, 54, 181, 195 f., 199–203,  
205–207, 211, 227, 254, 262, 265, 273,  
276, 283, 288, 373  
Aquila 52 f., 251, 283  
Arcadius 170  
Aristophanes of Corinth 165, 172  
Aristoteles 4  
Atratinus 22, 68  
(Herodes) Atticus 19, 21, 151, 156, 161 f.,  
306  
Augustinus 287, 296, 343  
Augustus 1, 17 f., 24–26, 28 f., 33 f., 37,  
43 f., 73, 83, 101, 110, 226, 245, 256,  
263, 273, 276, 281, 290  
– Octavian 8, 22, 32, 63  
– Octavius 23  
  
Basileios I. 353–355  
Bellerophon 20, 90, 159  
Bryaxis 57, 191  
  
Caligula (Gaius Caesar Augustus  
Germanicus) 13, 31, 57, 67, 95  
  
Cassius Dio 23, 94, 97  
Celsus 279, 285  
Chloe 53, 295  
Chrysipp 268  
Chrysophora 296  
Cicero 18 f., 21 f., 24, 102, 296  
Claudius, Kaiser 45, 52, 62, 105, 108,  
227, 261  
(Ti) Claudius Anixlaus 108  
(T.) Claudius Dinippus 108, 118  
Cleopatra s. Kleopatra  
Cluvius Rufus 99  
Commodus 193, 263  
Constantinus etc. s. Konstantin  
Constantius 169, 172  
Cornutus 96  
Cosimo de Medici 4  
(M.) Curius 29  
Cyprian 298  
  
Demetrius, Heiliger 172–174  
Diogenes 171, 268  
Diokletian 172  
Dionysios, Bischof von Korinth 52, 62,  
296–299  
Dionysios Areopagita 348  
Domitian 43, 45  
  
Erastos 52, 291, 371  
Eumelos 171  
Eurykles 159  
Eusebios 23, 280, 298  
Eustathios 326  
Eutropius 170  
  
Favorinus von Arles 14, 37, 47, 60, 78,  
96, 149, 151  
Felicitas (Perpetua) 287  
Flamininus 99 f., 109, 110

- (Titus) Flavius Orestes 170  
 Flavius Palmatus 175
- Gaius (in Korinth) 53, 217, 261  
 Galba 33  
 Galen 242  
 Galerius 172  
 Gallienus 50, 190  
 Gallio 9 f., 118, 223, 370 f.  
 Gemisthos Plethon 4  
 Georg, Heiliger 173–175  
 Germanicus 95, 111  
 Gregor von Nazianz 343  
 Gregor von Nyssa 352  
 Gregor von Tours 296
- Hadrian 37, 60, 76, 78, 90, 94, 104, 158,  
 187, 261, 266, 281  
 Hegesippus 280, 295  
 Herculus 176  
 Herodes s. Atticus  
 Hesych 277  
 Homer 272  
 Hor 205  
 Horaz 8  
 Hortensius 21  
 Hyginus 26 f., 29
- Ianuarus 170  
 Ignatius von Antiochien 297  
 Ioannes (consul) 362  
 Ioulia Sebaste 261  
 Isebel von Thyateira 294  
 Iulius Caesar 1, 7 f., 17 f., 20–22, 24 f., 31,  
 37, 153, 184, 209, 226 f., 245, 256, 261,  
 273, 281  
 (Gaius) Iulius Syrus 51, 184, 193, 206
- Jesus Christus 10, 52, 58, 178, 214 f.,  
 236 f., 242, 249, 252 f., 255, 259 f.,  
 263–265, 269–275, 278, 281,  
 284–288, 296 f., 299 f., 357, 371,  
 385  
 Johannes Chrysostomos 56  
 Johannes Malalas 75  
 Josephus 282  
 Julia Domna 187
- Julian 104, 163, 169, 172  
 Junia Theodora 304, 308  
 Justinian 152, 173, 329, 331, 334,  
 383–387  
 Justinus II. 329  
 Juvenal 226
- Kephas 53, 216  
 Kleanthes 270  
 Kleopatra 22, 262  
 Kodratos 299, 326, 382  
 Konstantin I. 3, 173, 177  
 Konstantinos VII. Porphyrogenetos 361  
 Krinagoras von Mytilene 64  
 Krispus 252
- Leonides, Heiliger 382  
 Libanios 172  
 Livia 256, 261  
 Lucius Castricius Regulus 308  
 Lucius Mummius 8, 24, 39, 65, 245, 281,  
 303  
 Lucius Verus 187, 273  
 Lukian 60, 280, 284 f., 297
- Macrina 352  
 (Sextus) Marcius Priscus 111  
 Marcus Antonius 8, 21–23, 31, 35, 63, 68,  
 83, 97  
 Marcus Aurelius 187, 222, 299  
 Maria, Frau des Euplous 328, 344, 346,  
 358  
 Markion 51 f., 294, 298  
 Marsilio Ficino 4  
 (P.) Memmius Cleander 98, 108, 118  
 Memmius Pontius Ptolemaeus Parnasius  
 172  
 Menander 165, 172  
 Minucius Felix 292  
 Musonios 112  
 Myrte 294
- Nero 3, 12 f., 26, 35, 41, 45, 57, 93–110,  
 112 f., 262 f., 265, 276
- Octavius Felix 283  
 Oecumenius 175

- Onesiphorus 283  
 Oreibasios 242  
 Origenes 241, 285  
 Ovid 59, 102, 105, 214  
  
 Parnasius von Korinth 172  
 Paulus 3, 6, 9–13, 52 f., 56, 58 f., 61, 83, 113, 115, 118 f., 209–218, 222–228, 231–243, 245, 248–255, 258–261, 263 f., 266–286, 288–294, 296–299, 370  
 Pausanias 1, 25, 28, 43, 45, 49, 69, 79, 81 f., 84, 86–88, 158 f., 182, 185–188, 191, 196, 199, 247, 257, 265, 285, 373  
 Peregrinus Proteus 54, 56, 60, 297  
 Perpetua 287  
 Petrus 299  
 Phileros 50  
 Philippus 294  
 Philo von Alexandria 57, 61, 228, 234, 239, 251, 282  
 Philonidas 182  
 Philotis 182  
 Phoebe/Phoibe 53, 59, 113 f., 216, 295  
 Platon 4, 272  
 Plautilla 187  
 Plinius 18, 28, 57, 101, 224  
 Plutarch 18, 31, 35, 242  
 Polychronios singouarios 331, 346  
 Polykarpos von Smyrna 287, 297, 299  
 Pompeius 20 f., 25  
 Priscilla/Priska 52 f., 251, 283  
 Proklos 4  
 Prokopius 173, 383, 387  
 Ptolemaios VI. 182  
 Ptolemaios XIII. 262  
 Ptolemaios XIV. 262  
 Publius, Bischof von Athen 298 f.  
  
 Regilla 151, 156 f.  
 Regulus 110  
 (P. Servilius) Rullus 20  
 (L.) Rutilius Piso 98, 108  
  
 Sanctus, Märtyrer von Lyon 287  
 Scipio Africanus 304  
 Seneca 9, 96, 102–104  
 Septimius Severus 187  
 Sergius, Heiliger 174  
 Siculus Flaccus 26 f.  
 Soranus 265  
 Sosthenes 252  
 (T.) Statilius Timocrates 110  
 Stephanas 283  
 Stilicho 155, 173  
 Stimanga 346  
 Strabon 18, 24, 26, 44, 48 f., 64 f., 261  
 Sueton 34, 97, 99 f., 106 f., 263  
 Sulla 8  
 Sulpicius Rufus 18, 20  
  
 Tacitus 36, 57, 93 f.  
 Tatian III 175  
 Thaëis 181, 183  
 Theodora 152, 167, 173  
 Theodosius I. 155, 163, 173, 179  
 Theodosius II. 383  
 Theophrast 242  
 Thomas, der Presbyter 344  
 Thukydidēs 2  
 Tiberius 43, 73, 101, 245, 261, 263  
 Tiberius Claudius Anaxilaus 108 f.  
 Tiberius Claudius Dinippus 108, 110  
 Timoleon 90  
 Titus 45, 100  
 Titius Iustus 251  
  
 Valerian 299  
 Varro 296  
 (P.) Ventidius Frontō 108 f.  
 Vespasian 41 f., 45, 59, 106, 110, 282  
 Victorinus 385 f.  
 Vitruv 204  
  
 Wilhelm von Moerbeke 4  
  
 Xenophanes 268

## Ortsregister

- Acarmania s. Akarnania  
Achaia/Achaea 8 f., 17, 19 f., 20, 26, 28,  
35 f., 70, 73, 109, 151 f., 161, 170 f., 176,  
179, 281, 380  
Acrocorinth s. Akrokorinth  
Actium 17 f., 22, 87  
Aelia Capitolina 46  
Afghanistan 51  
Africa 26, 50, 389, 391  
Ägäis/Aegean 2, 50, 273, 360, 389, 391  
Agia Paraskevi 330  
Ägypten 1, 2, 42, 49–51, 155, 172, 189,  
195, 204 f., 262, 273  
Aigeira 306  
Aigion 91, 181  
Aitolia/Aetolia 26  
Akarnania 171  
Akra Sophia 388  
Akraiphia 95, 97–99, 101, 110, 263, 265  
Akrokorinth 16, 48, 50, 75, 84, 112, 179,  
182–185, 189, 199, 243, 245, 303, 326,  
360, 332, 334, 359–361, 365, 371 f.  
Alba Longa 106  
Alexandria 111 f., 172, 175, 179, 189, 194,  
203, 205  
Anaploga 330  
Anatolia 4  
Andania 225  
Antiochia 51, 58, 96, 286  
Antium 106  
Aphrodisias 152, 160, 161, 163, 171, 175,  
322  
Apollonia 98  
Argolis/Argolid 304, 348  
Argos 4, 35, 75, 78, 181, 183, 314, 346,  
348, 352, 357  
Asia Minor s. Kleinasien  
Athen 2 f., 5, 35, 44 f., 68, 78, 83, 90,  
176, 189, 193, 221, 256, 265, 298–300,  
334, 340, 348, 352, 368  
Augusta Raurica 67  
Balkan 325, 335, 360, 391  
Berytus 23  
Boiotia/Boeotia 348, 352, 388  
Brindisi 8  
Britannien 108  
Buthroton/Buthrotum 19, 20 f., 25  
Byblos 203, 205  
Byzantium 8, 175  
Caesarea 46, 111, 176  
Caria s. Karia  
Carrhae s. Karrhai  
Carthage s. Karthago  
Constantinople s. Konstantinopel  
Corduba 67  
Crete s. Kreta  
Cyprus s. Kypros  
Cyrene s. Kyrene  
Delion 352  
Delos 50, 182, 189, 199, 208, 227, 281  
Delphi 14, 108, 306  
Derveni 306  
Dyme 8, 18, 20–27, 29–33, 35, 91, 256  
Dyrrachium/Durachium 8, 20, 23, 26  
Egypt s. Ägypten  
Eleusis 48 f., 155, 225 f., 247, 269, 282  
Eleutherna 352  
Epeiros 8, 19, 21, 25  
Ephesos/Ephesus 34, 56, 171, 179, 232,  
252, 266, 283  
Ephyra 171

- Epidamnos 3  
 Epirus s. Epeiros  
 Etruria 312  
 Eupeithius 175  
 Europe 359 f., 364 f.  
 Examilia 390  
  
 Florenz 4  
  
 Galilaea 10  
 Gallia Belgica 67  
 Griechenland/Greece 2, 4, 8 f., 17 f., 20,  
 22, 24 f., 27, 33 f., 36 f., 65, 69 f., 72 f.,  
 75 f., 78, 81–83, 85, 93 f., 96, 99–102,  
 106 f., 110 f., 151, 155, 158, 176, 181, 184,  
 211, 213, 246, 251, 263, 291, 305 f., 308,  
 310, 325, 334, 345, 352, 356, 360–362,  
 368, 372, 378 f., 383, 388 f., 391  
  
 Heraclea Lyncestis 170  
 Herakleion 205  
 Herculaneum 59, 206, 283  
  
 Ikonion/Iconium 283  
 Illyricum/Illyria 17, 154, 176  
 Israel 283, 288  
 Isthmia 1, 6, 48 f., 75, 80, 112 f., 151,  
 165 f., 170, 257, 304, 340, 356, 371, 374,  
 377, 381–386  
 Italien 2, 8, 17 f., 24 f., 48, 87, 91, 109 f.,  
 206, 290, 301, 303–305, 311 f., 321, 323,  
 334, 343  
 Iudaea 10, 46, 51, 224, 226 f.  
 Iulia Genetiva Ursonensis s. Urso  
  
 Kanopos 189, 194  
 Karia 175  
 Karrhai 43  
 Karthago 8, 22, 31, 189  
 Kerkyra 2, 104  
 Klaros 266  
 Kleinasien 2, 8, 155, 171, 226, 228, 251,  
 263, 280, 282, 389  
 Knossos 310  
 Konstantinopel 3 f., 152, 160, 172 f., 175,  
 178, 386  
 Kreta 298  
  
 Kritika 303 f., 306  
 Kykladen 5  
 Kypros 175  
 Kyrene 177  
  
 Lanuvium 215, 221  
 Levante/Levant 2, 289, 308  
 Libyen 2  
 Lindos 177  
 Locris 26, 28  
 Loutraki 377, 390  
 Lykien III  
 Lyon 287, 297  
  
 Magdala 10, 41, 282  
 Makedonia/Macedonia 17–20, 33, 155,  
 170, 176  
 Mantinea 181  
 Maura Litharia 304, 306  
 Megalopolis 181  
 Megara 18, 176  
 Messene 159, 177, 199, 265  
 Methana 181 f., 391  
 Mistras 4  
 Monza 174  
 Morea 4  
 Mykene/Mycenae 171  
  
 Naoussa 155  
 Neapel 106  
 Nicopolis s. Nikopolis  
 Nikomedien 298  
 Nikopolis 22, 26–28, 78, 98, 306  
  
 Olympia 57, 95, 111, 265, 352, 362, 365  
 Orbe-Boscéaz 222  
 Ostia 204, 305, 309, 316  
  
 Palästina 282, 389  
 Pano Magoula 375, 390  
 Patara 98, III  
 Patrai/Patras 3, 8, 18–20, 22–37, 63, 78,  
 90 f., 98, 172, 184, 186, 303  
 Pella 28  
 Pellene 181  
 Peloponnes 5, 12–14, 18, 21, 63, 76, 91,  
 95 f., 110, 181 f., 184, 186, 199, 206, 251,

- 265, 269, 295, 301, 310, 323, 325, 344,  
 346, 352, 354, 360–362, 364, 372, 383,  
 385 f., 391  
 Pelusium 205  
 Pergamon 360  
 Persien 55  
 Pharai 26 f.  
 Pharsalus 17  
 Philae 262  
 Philippi 8, 23, 26, 216  
 Phrygien 297  
 Pleures 304, 306, 309  
 Pompeji 59, 152, 206  
 Portus 204  
  
 Ravenna 173, 175  
 Rhodos 177  
 Rom 2 f., 12, 21, 37, 41–46, 48–50, 52 f.,  
 56–58, 83, 93, 96, 100, 106, 110, 113,  
 152, 161, 173 f., 189, 202, 204, 208,  
 221–224, 226 f., 251, 257, 263, 267,  
 280, 290, 294, 298, 312, 368, 370 f.,  
 386  
  
 Salamis 175  
 Samos 352  
  
 Sardis 171 f.  
 Saronische Inseln 388  
 Serbien 175, 360  
 Sikyon 95, 98, 112, 181, 304, 381, 391  
 Sizilien 2, 290  
 Smyrna 297  
 Solomos 304  
 Spanien 32, 46  
 Sparta 3, 78, 88, 90, 94, 265, 269  
 Syrakus 3, 308, 311 f.  
  
 Thessaloniki/Thessalonica 173–177, 198,  
 221, 232, 335, 340  
 Tienen 222  
 Tigani 352  
 Tritaia 26 f.  
 Troizen 304, 306  
  
 Urso 46  
  
 Vienne 297  
 Vratsa 364  
  
 Xanthos 111 f.  
  
 Zypern s. Kypros

# Stichwortregister

## Kolonie

- Augusteische 22 f., 25 f., 28, 30, 37, 63, 89
- Bürger-Kolonie 31, 42
- Caesarische 1, 3, 7 f., 21–25, 28, 30–33, 37, 40, 44, 46, 63, 67 f., 72, 80, 152 f., 184, 209, 227, 245, 256, 281, 303, 306, 315, 323
- Capitolium s. Korinth/Capitolium
- Forum 9, 15 f., 29, 42–44, 48, 50, 57, 65–71, 73, 75–82, 86–90, 96, 112, 115, 149–154, 159, 161, 163 f., 166, 168 f., 171 f., 175, 177, 179 f., 182, 184 f., 190–192, 199, 245, 256, 272 f., 304, 326, 330–333, 335, 337–340, 342 f., 346–348, 350, 352–355, 359 f., 362–366, 371, 380, 387
- Gründungsgesetz: lex Ursonensis 25, 27, 46, 220
- Grundraaster der Grundstücke: centuriatio 27, 29 f., 39, 42, 95
- Veteranen-Kolonie 25, 26, 28, 31 f., 34, 42 f., 91, 109, 281

## Korinth

- Basilica 43, 76, 115–119, 140, 151, 172–174, 325 f., 329, 331 f., 335, 346 f., 352, 354 f., 361, 371, 374, 379
- Iulia 9 f., 43, 116–118, 141 f., 144–146, 149, 332, 338, 341, 354 f.
- Kodratos 326, 328, 334, 341, 344 f., 358, 379, 382
- Kraneion 152, 161 f., 168–170, 174, 326, 330, 335, 340, 365, 371
- Lechaion 326, 344, 371, 378, 380–382, 385

- Bestattungen 15 f., 58, 87, 118 f., 145 f., 168–170, 301–323, 325–365, 371, 373, 375, 379, 390
- Capitolium 42–44, 69, 81
- Tempel E 43 f., 69, 81 f., 87, 156, 162, 182, 272, 331
- Centuriatio s. Kolonie/centuriatio
- Freigelassene 1, 7, 20, 22, 31–34, 48, 50 f., 55, 64, 68, 100, 191, 206, 281, 305, 321 f.
- Name 22–24
- Namensänderung 75, 83
- Neugründung 1, 3, 7, 22, 40, 84, 149, 152, 184, 245, 283, 370
- Siedlungskontinuität; Kultkontinuität 39, 44, 48, 87, 227, 370, 390
- Stadtentwicklung 63–65, 68, 75, 90
- Stadtmauer 66, 303, 331, 334
- Keine S. in der Kaiserzeit 3, 8, 303
- spätantike Stadtmauer 3, 14f, 116–118, 124 f., 128 f., 138 f., 142, 161, 168, 170, 325 f., 331 f., 334 f., 341, 370–372, 382, 384–387
- Fortifikationen am Isthmos 3, 14, 170
- Hexamilion 170, 179, 369, 372, 374, 380–387, 391
- Statuenausstattung 80
- Theater 12, 16, 70 f., 75–77, 80, 149, 151, 161–164, 184, 193, 245–247, 371, 384
- Amphitheater 71 f., 169, 304
- Circus 71 f., 79 f., 316
- Wasserversorgung 35, 77
- Aquaeduct 77 f., 176, 303, 338
- Bäder 77, 111 f., 149, 151, 153, 155, 157–159, 175, 180, 372, 374 f., 377, 390
- Quellen 77, 84, 86, 158, 183, 185, 303, 377



- – Fountain of the Lamps 79–81, 329, 334, 377
  - – Hadji Mustafa 183, 185, 330
  - – Peirene 86, 153, 157, 163, 171, 332, 354, 373
  - Zerstörung der griechischen Stadt 146/45 v. Chr. 1, 3, 8, 24, 31, 65, 159, 245, 281
- Religion**
- Abendmahl/Eucharistie 211, 217, 225, 236, 281, 285, 289, 292 f.
  - Herrenmahl 209, 214, 217, 253
  - Altar 9, 44, 50, 57 f., 185, 189, 198, 202, 206, 247, 256, 272, 315
  - Anrufung/Gebet 55, 93 f., 187, 201, 207, 261, 272, 293, 358, 385
  - Christen/Christinnen 10 f., 13, 51–53, 56–59, 83, 113 f., 155, 172, 209 f., 212–221, 223–227, 229, 267, 279 f., 283–289, 291 f., 297, 299 f., 328, 356–358, 365 f.
  - Apostasie 299
  - Christianisierung 3, 14, 370, 376 f., 379, 392
  - Paroikoi (fremde Nachbarn) 285 f.
  - Götternamen/ -kulte
  - Aphrodite/Venus 1, 44, 157, 196, 198, 256 f., 266, 277
  - – Akrokorinth 185
  - – Basilica an der Stelle des A.-Tempels 332
  - – Venus Genetrix 44, 46 (in Urso) 256, 273, 287
  - Apollo/Apollon 9, 42, 68, 76, 87, 157, 159, 245
  - Apollon Klarios 256, 266
  - Apollon Vater des Asklepios 273
  - Artemis/Diana 155, 169
  - – A. in Messene 177
  - – cultores Dianae 215
  - Asklepios/Aesculapius 68, 159, 196, 212, 245, 270, 275, 277
  - Ceres/Demeter 259
  - – Demeter (und Kore) 157
  - – D. als Isis 183–185, 226, 231, 243–250
  - Helios/Sol 275
  - Iupiter/Zeus 57, 259
  - – Allmacht 274
  - – Iuppiter Casius 104
  - – Iuppiter Optimus Maximus 265
  - – Nero als Neuer Zeus 12, 67, 96
  - – Zeus als Vater 261, 271–273
  - – Zeus Chthonios/ Meilichios/ Serapis 57, 191, κύριος 262
  - – Zeus Eleutherios 265
  - – Zeus Hypsistos 50
  - Göttertitel
  - Allmacht/Pantokrator 267, 275 f.
  - Einzigkeit 264–271
  - Frieden 276
  - Gerechtigkeit 276
  - kyrios 261–264, 289
  - providentia 277
  - Vater 261, 271–274
  - Juden/Jüdinnen 9–11, 31, 51 f., 58, 223, 226, 251 f., 263, 279, 289, 293, 297
  - Kaiserkult 16, 42 f., 48, 57, 75, 78, 83, 118, 178, 191, 226, 256 f., 263
  - Augustus 256
  - Gens Iulia 43, 69
  - Kultgemeinschaften 61, 204, 209
  - Opferrituale 46, 57, 207, 212 f., 236, 254, 287, 289 f.
  - „Orientalische“ (ägyptische) Religion
  - Gottheiten/Kulte 11, 47, 50, 59, 188, 206
  - Isis 11 f., 42, 49, 51, 59, 181–208, 211, 227, 256, 262, 265 f., 268, 270, 273–277, 282, 288
  - Iupiter Dolichenus 282
  - Kybele 273
  - Mithras 41, 91, 222, 282, 288
  - Sarapis/Serapis 49–51, 56 f., 179, 181–208, 227, 256, 266, 268, 274, 282
  - Pantheon 10, 156, 257
  - Platonismus 4, 234, 241, 271
  - Polytheismus 13, 40, 56, 58, 62, 104, 258, 271
  - Megatheismus 104, 264
  - Monotheismus 13, 57 f., 62

Postmortale Existenz 231–235, 237–240, 243–245, 248–250, 269, 274  
 Priester 46, 52, 56, 62, 98, 108, 155, 157, 182, 203, 205, 207, 356  
 – Ägyptische 59, 207  
 – ‚Freizeitpriester‘ 62  
 – Professionelle 59, 62  
 – Theocolus (Amtsbezeichnung auf Griechisch) 44  
 Prozession 49, 202 f., 269, 356, 381  
 „Reichsreligion“ 6, 11 f., 41, 47, 49, 54, 56 f., 61  
 – Religio Romana 47 f., 56  
 religio migrans 11, 59, 62, 208  
 religio translata 11, 50, 59 f., 62, 208  
 Seele 234, 237, 239, 241 f.  
 Sprache 1, 3, 11 f., 16, 40, 59 f., 62, 87, 94, 99, 101, 109, 248, 282, 287  
 Stoizismus 96, 242, 265, 267, 277, 280  
 Tempel/Kultinstallationen 1, 9, 42, 44, 46, 48 f., 57–59, 68 f., 81–83, 87 f., 109, 156, 159, 163, 172, 179, 183–186, 188–191, 195 f., 198, 202, 207, 212, 227, 246 f., 255 f., 266, 273, 282, 289, 291, 294, 329, 332, 362, 370, 376, 379, 384

### Weitere zentrale Stichworte

Außenseiter 179  
 Gruppenbildung (Vergemeinschaftung) 210, 219, 228  
 – collegium 219  
 – Ethnische Diaspora 11, 51, 61  
 – Verein 59, 61, 173, 204, 216 f., 219–224, 284, 292, 301, 322, 348, 376, 384 f., 387, 389  
 Hellenisierung 37, 40, 60, 229  
 Medien 41, 58  
 – Briefe und Evangelien 51 f., 56, 58 f., 208, 216, 219, 222, 224, 232, 253, 273, 280 f., 285, 296–298  
 – Fluchtäfelchen 49, 54 f., 270  
 – Götterbild 13, 52, 55, 58, 179, 202 f., 260  
 – Grabbeigaben 15  
 – Öllampen 348  
 – Statuetten 177, 191, 193  
 Migration 2 f., 17 f., 24, 39 f., 58 f., 61, 359  
 Mobilität 2 f., 16, 18, 35 f., 39 f., 61, 202, 208  
 Nachbarschaft 11, 53, 60–62, 71, 185, 273  
 Romanisierung/Romanisation 30, 37, 40, 57, 255

0 10 50 100 200 m



- 1. Temple E
- 2. Frankish Area
- 3. Glauke
- 4. Temple of Apollo
- 5. North Market
- 6. North Stoa
- 7. Road
- 8. Byzantine Church
- 9. Ottoman house
- 10. Capodistrian School
- 11. Quarry
- 12. Temple C
- 13. Northwest Stoa
- 14. Northwest Shops
- 15. West End Temples
- 16. Church of St John
- 17. West Shops
- 18. Forum Southwest
- 19. South Stoa
- 20. South Basilica
- 21. Southeast Building
- 22. Circular Monument
- 23. Race Course and Platform
- 24. Julian Basilica
- 25. Augustaes Monument
- 26. Heroon of the Crossroads
- 27. Bema
- 28. Central Shops
- 29. Tower complex
- 30. South Bath and Underground Shrine
- 31. Buildings I-IV
- 32. Quadriga Base and Roman Altar
- 33. Sacred Spring
- 34. Captives' Façade
- 35. Propylaia
- 36. Lechaion Road
- 37. Peirene
- 38. Cyclopean Fountain
- 39. Carpenter's Folly
- 40. Peribolos of Apollo
- 41. Temple A
- 42. Baths
- 43. Latrines
- 44. Lechaion Road Basilica
- 45. Macellum
- 46. Odeion
- 47. Theater



